

**NATIONALE UMSETZUNG
DES WIPO-VERTRAGS
ÜBER DARBIETUNGEN UND TONTRÄGER**

Begründung

Der Kongress würdigt die Bemühungen der FIM-Vertreter auf europäischer und internationaler Ebene um eine Verbesserung der gesetzlichen Rechte der ausübenden Künstlerinnen und Künstler. Er nimmt zur Kenntnis, dass eine weitere Europäische Richtlinie formuliert wurde, was die weitere Entwicklung des WIPO-Vertrags über Darbietungen und Tonträger wesentlich beeinflussen wird. Weiter nimmt er zur Kenntnis, dass die Versuche bisher fehlgeschlagen sind, ein internationales Instrument einzuführen, das die audiovisuellen Darbietungen ausreichend schützt.

Antrag

Unter diesen Umständen ist es höchst wahrscheinlich, dass in naher Zukunft zahlreiche Anpassungen der nationalen Gesetzgebungen erfolgen werden. Daher empfiehlt der Kongress dem FIM-Vorstand, offizielle FIM-Richtlinien über die nationale Umsetzung des WIPO-Vertrags über Darbietungen und Tonträger, und gegebenenfalls der Europäischen Richtlinie, zu formulieren. Die FIM-Richtlinien sollten sich nicht auf die Mindestbestimmungen in den oben erwähnten Instrumenten beschränken, sondern den Einbezug der Themen anstreben, die für die FIM weiterhin wichtig sind, auch wenn sie bis jetzt noch nicht als zwingende Forderungen an die Instrumente geäußert wurden.

Der Kongress fordert die Mitgliedverbände auf, diese Bemühungen im Hinblick auf eine bessere Harmonisierung der gesetzlichen Rechte der ausübenden Künstler zu unterstützen.